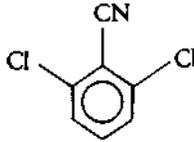


Dichlobenil

Synonym:

2,6-Dichlorbenzonnitril

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

farblose bis schwach gefärbte Kristalle; aromatisch;
Dampfdruck (in mbar bei 25 °C): $7,3 \cdot 10^{-4}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C): Wasser: 0,0018
org. LM: mäßig löslich

Vorkommen:

- Brennessel-KO (6,75%);
- Casoron G (6,75%);
- Casoron G-SR (20%);
- Casoron Combi (6,75 %);
- Compo Gartenunkrautvernichter (6,75%);
- Etisso Unkrautfrei Streu (6,75%);
- Fleur-Unkraut Streu (6,75 %);
- Gehölze-Unkraut-frei (6,75%);

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Chloriertes aromatisches Nitril.

Bei Ratten und Kaninchen wird Dichlobenil nach oraler Applikation vollständig metabolisiert und innerhalb von 96 h ausgeschieden. Metabolisierung erfolgt vorwiegend durch Hydroxylierung des intakten Moleküls. Ausscheidungsprodukte sind Hydroxylierungs- und Konjugationsprodukte.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD ₅₀ ,, Ratte oral 3160 mg/kg

LC₅₀., Ratte inhal. 5 mg/kg/4 h

Symptome:

ZNS-Depression, Atemdepression, Koma.

Nachweis:

akut:
GLC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:

Giftentfernung (Auge, Haut), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge.

Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins TOX-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP-3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken